

Home-Schooling-Angebote für die 10./11. Schulstufe, Teil 3 -

Thema Haushaltsbudget

Anleitung für Pädagoginnen und Pädagogen

Zeitaufwand: kann nur grob geschätzt werden, da es sich im Rahmen dieses Newsletters um Ideen und Materialien für Home Schooling handelt.

Je nach Vertiefung bzw. Möglichkeiten sehr unterschiedlich.

Schulstufe: 10. bzw. 11. Schulstufe

Fächerbezug: Informatik/Multimedia/EDV, Kommunikation/Projektarbeit/Soziales Lernen, Mathematik, Politische Bildung, Wirtschaft, Ernährung und Haushalt, Religion/Ethik, Deutsch

Material: Es wurde darauf geachtet, dass von den Jugendlichen bzw. deren Eltern wenig/kaum/nicht ausgedruckt werden muss.

Benötigt wird ein EDV-Zugang, wenn möglich ein PC. Ansonsten Tablet bzw. Smartphone.

Bezugnahme zur aktuellen Situation:

Das Thema knüpft an die derzeitige Lebenslage der Jugendlichen und ihrer Eltern an. Vermutlich wird in vielen Familien jetzt stärker darauf geachtet mit wenigen und dafür größeren Lebensmitteleinkäufen auszukommen. Gleichzeitig verschärft sich in manchen Familien die finanzielle Situation und das Bewusstsein dafür.

Darüber hinaus fehlt vielen Jugendlichen in der Krisenzeit am meisten das Austauschen mit den Freunden (soziale Kontakte).

Großeltern oder älteren (evtl. alleinstehenden) Bezugspersonen ergeht es mit ihren nicht im selben Haushalt lebenden Kindern und Enkelkindern vermutlich ähnlich.

Die angebotenen Übungen sollen Schüler/innen die Möglichkeit geben, darüber nachzudenken, mit Mitschüler/innen darüber zu diskutieren und konstruktive Gespräche darüber in den Familien anzuregen.

Hinweis: Die Beilage I kann für Sie als Lehrkraft zur Vorbereitung genutzt werden bzw. können Sie sie den Jugendlichen zur Verfügung stellen.

Aufgabe 1: Unser Lebensmitteleinkauf

Ziel: Bewusstsein für den aktuellen Lebensmittelverbrauch und die damit verbundenen Kosten schaffen

Benötigtes Material: Handy (mit Kamera) oder Digitaler Fotoapparat, Computer und Internetzugang, Lebensmitteleinkäufe für eine Woche

Dauer: ca. 15 Min. zur Betrachtung der Fotos auf der angeführten Webseite, 20 bis 30 Min. zur Erstellung eines Fotomotivs plus Zeit für Gespräche in der Familie

Ablauf bzw. Durchführung: Die Schüler/innen sehen sich Bilder von über den Globus verteilten Familien an, auf denen deren Lebensmittelverbrauch für eine Woche ersichtlich ist. Diese sind verfügbar unter <http://menzelphoto.com/galleries/hungry-planet/>

Gezeigt werden Familien und deren Anzahl an Familienmitgliedern sowie die Lebensmittel, die sie für eine Woche einkaufen. Dazu gibt es kurze Beibehalte und Informationen.

Die Schüler/innen sollen sich zwei Bilder aussuchen und diese vergleichen:

- Wie viele Personen ernähren sich von den gezeigten Lebensmitteln?
- Was wird viel/wenig gegessen?
- Was sind Unterschiede zur eigenen Familie?
- Wo lebt die Familie?
- Wo befindet sich dieses Land genau? (ev. das Land auf einer großen Weltkarte suchen)
- Was wisst ihr über dieses Land?
- Warum sieht die Ernährung so aus wie auf dem Bild?

Die Schüler/innen versuchen im Anschluss ein ähnliches Foto für die eigene Familiensituation zu machen.

Varianten:

- Falls sich die Familienmitglieder nicht fotografieren lassen möchten, nur die Lebensmittel fotografieren.
- Statt Bildern können auch Collagen erstellt werden.

Im Anschluss, sollen die Schüler/innen das Gespräch mit ihren Eltern bzw. ihren Erziehungsberechtigten suchen und folgende Fragen besprechen:

- Wieviel Geld gibt die eigene Familie pro Woche für Lebensmittel aus? Wie viel pro Monat?
- Wieviel Prozent vom gesamten Monatsbudget?
- Hat sich das durch die aktuelle Corona-Krise verändert? Wenn ja, wie?
- Gibt es besondere Kriterien beim Lebensmitteleinkauf? Worauf achtet die Familie?

Aufgabe 2: Interview – Leben heute und früher

Ziel: Gespräch mit älteren Familienmitgliedern führen, Kennenlernen von damaligen Lebenssituationen und Lebensphilosophien, Bewusstsein für „andere“ Zeiten entwickeln, Vergleich mit heutigen Kosten und Lebensvorstellungen

Benötigtes Material:

Je nach Variante Telefon oder PC für Videokonferenz, Notizmöglichkeit

Dauer: ca. 10 bis 20 Min. für das Interview, evtl. Zeit zur Vorbereitung

Ablauf bzw. Durchführung: Die Schüler/innen sammeln im Vorfeld Interviewfragen an ältere Personen (z.B. Großeltern) zum Thema *Leben früher und heute: Was hat sich verändert?* Dies kann alleine oder gemeinsam über Chats, Telefonie, Videokonferenzen etc. erfolgen.

Die Schüler/innen suchen sich aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis Personen älteren Semesters (z.B. Großeltern) und befragen diese. Wenn sie nicht im gemeinsamen Haushalt leben erfolgt die Befragung nicht persönlich, sondern z.B. telefonisch oder per Videokonferenz. Als Einstieg dient ein kurzer Bericht über die unter Aufgabe I gemachten Erfahrungen. Wo dies möglich ist, wird den Interviewpartner/innen das erstellte Bild gezeigt bzw. übermittelt.

Im Anschluss daran stellen die Interviewer/innen Fragen nach Kosten für Lebensmittel, Miete, Auto, Freizeitaktivitäten, Sparen usw. und deren Verhältnis zum damaligen Einkommen.

Mögliche Fragen an diese Personen können sein:

- Kannst du dich noch daran erinnern, wie hoch die Miete vor ca. 30 Jahren war?
- Weißt du noch, wie viel Geld du für einen Lebensmitteleinkauf für eine Person in der Woche bezahlt hast? Welche Lebensmittel hast du damals gekauft und was ist heute in deinem Einkaufswagen?
- Wenn du dein Auto vollgetankt hast, wie viel hast du dafür bezahlt?
- Kannst du dich noch an ein Erlebnis erinnern, das dir wegen sehr hoher oder niedriger Kosten in Erinnerung ist?
- Warst du früher ab und zu im Gasthaus? Wenn ja, weißt du noch, wie viel z.B. ein Schnitzel gekostet hat?
- Was hast du in deiner Freizeit gemacht? Hast du noch in Erinnerung, wie viel du für eine Kinokarte bezahlen musstest?
- Wie viel Geld hattest du damals pro Monat zur Verfügung?
- Hattest du ein eigenes Einkommen?
- Was hast du dir um dein Geld alles leisten können? Kaufst du dir jetzt Dinge, die es früher nicht gab? Brauchst du diese?
- Konntest du dir früher auch etwas ersparen?

Aufgabe 3: Kostenschätzung für einen zukünftigen Haushalt

Ziel:

Auseinandersetzen mit den zukünftigen Lebenskosten, Konkretes Beziffern dieser Kosten für die persönliche angedachte Haushaltsform in 5 Jahren.

Benötigtes Material: Computer mit Internetzugang, Ausstattung für Videokonferenz (Variante in Einzelarbeit ist auch ohne diese Ausstattung möglich).

Dauer: ca. 15 bis 30 Min.

Ablauf bzw. Durchführung:

Videokonferenz

Die Schüler/innen bilden Videokonferenz-Gruppen, jeweils zu drei bis vier Teilnehmer/innen.

- Darin unterhalten sie sich zuerst darüber wie bzw. in welcher Haushaltsform sie in fünf Jahren leben möchten (z.B. Alleinlebend/-erziehend (ohne/mit Kind) oder als Paar (ohne/mit Kind)).

Hinweis: Falls Schüler/innen z.B. an die Schule ein Studium anschließen möchten, sollen sie einen Zeitraum von 7 Jahren wählen, da sie dementsprechend später über eigenes Einkommen verfügen werden.

- In einem zweiten Schritt schätzen, besprechen und diskutieren sie wie hoch für ihre zukünftige Situation ihre durchschnittlichen (aliquoten) monatlichen Ausgaben für folgende Bereiche sein werden:
 - Wohnen (z.B. Miete, Betriebskosten, Strom, ...)
 - Mobilität (z.B. Kraftstoff, Versicherungen, Reparaturen, ...)
 - Kommunikation (z.B. Handy, Internet, Streaming-Abos, ...)
 - Versicherungen (z.B. Haushaltsversicherung, Lebensversicherung, ...)
 - Gesundheitsvorsorge (z.B. Arztkosten, Heilbehelfe, ...)
 - Mitgliedsbeiträge (z.B. Gewerkschaft, Fitnessstudio, ...)
 - Kinderbetreuung (z.B. Schule, Hort, ...)
 - Ernährung und Haushalt (z.B. Lebensmittel, Essen gehen, Körperpflege, ...)
 - Freizeit, Soziales und Kultur (z.B. Fortgehen, Urlaub, Hobby, ...)
 - Sonstiges (z.B. Geschenke, Zeitschriftenabos, Rauchwaren, ...)

Variante:

Die Übung kann auch in Einzelarbeit durchgeführt werden.

Idee zur Weiterarbeit: Haushaltsbudget der eigenen Familie

Ziel:

Auseinandersetzen mit den Lebenskosten im gegenwärtigen Haushalt, Konkretes Beziffern von Einnahmen und Ausgaben

Benötigtes Material: Handy, Tablet oder Computer mit Internetzugang

Dauer: ca. 30 bis 50 Min. (je nach Verfügbarkeit von Zahlenmaterial und gewünschter Intensität).

Ablauf bzw. Durchführung:

Jede/r Schüler/in beziffert mit einem oder einer erwachsenen Einkommensbezieher/in aus dem gemeinsamen Haushalt das aktuelle Haushaltsbudget. Als Instrument bietet sich dafür der Budgetrechner der Dachorganisation der österreichischen Schuldenberatungen an:

<https://www.schuldenberatung.at/budgetrechner/>

Der Budgetrechner ist am PC sowie am Smartphone optimal bedienbar. Er ist ein kostenloses und professionelles Instrument für die Haushaltsplanung.

Die besonderen Vorteile dieses Rechners:

- Eingebene Daten werden garantiert nicht an Dritte weitergegeben.
- Die eigenen Ausgaben werden direkt mit sogenannten „Referenzbudgets“ verglichen. Das sind Budgetbeispiele für unterschiedliche Haushaltstypen, die von den Schuldenberatungen entwickelt wurden und jährlich aktualisiert werden.
- Bei Interesse kann das Ergebnis des Haushaltsbudgets einfach und direkt mit sogenannten Referenzbeispielen verglichen werden. So erhält man eine konstruktive Rückmeldung zum eigenen Budget.
- Darüber hinaus besteht mittels Direktlink die Möglichkeit sich zu einer kostenlosen Budgetberatung anzumelden.

Gemeinsam wird der Haushaltstyp (Status) gewählt. Anschließend werden die aktuellen Einnahmen und Ausgaben eingetragen. Zum Abschluss werden die Ausgaben mit den im Budgetrechner vorhandenen Budgetbeispielen verglichen. Detailliertere Informationen finden sich in der Beilage (I) und als Kommentare auf der Webseite.

Ausblick

Liebe Lehrkräfte, wir hoffen Sie mit diesem Newsletter in der herausfordernden Zeit zu unterstützen.

Weitere Themen für die 10. und 11. Schulstufe finden sie unter

https://www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10._11._Schulstufe/Uebersicht_10._11._Schulstufe.html